

# Neues aus dem Orgelzentrum



Altes Schloß Valley

*Altes Schloß, Eingangshalle zum Orgelzentrum  
Ausschnitt aus dem Pflasterboden mit Kramsacher Marmor*



Sonntag, 13. März 2011

## Kramsach-Tag

**11.30 Uhr Matinee im Alten Schloß** mit Vorstellung des Pflasters aus dem Kramsacher Marmor in der neuen Eingangshalle. Steinmetz- und Kunstschlossermeister Hans Guggenberger, Inhaber der Sagzahn-Schmiede in Hagau-Kramsach, berichtet über diesen vor ca. 200 Millionen Jahren gebildeten Marmor und seine kunstgeschichtliche Verwendung, z. B. in der Innsbrucker Hofkirche.

Der Viergesang „Sainihonsa“ aus St. Johann in Tirol umrahmt.

Eintritt frei; unser Schloß-Zwicklbier kann erworben werden. Die hervorragenden Gaststätten der nächsten Umgebung würden sich über Ihre Einkehr zum Mittagessen freuen.

**15 Uhr Konzert in der Zollingerhalle** mit berühmten Werken für Männerchor von W.A. Mozart, Abbé Vogler, L.v. Beethoven, F. Schubert, R. Wagner, F. Mendelssohn-Bartholdy u. a. Der Männergesangsverein Valley, Ltg. Sixtus Lampl.

An den großen Orgeln spielt Dr. Berndt Jäger (Organist von St. Peter in München) Improvisationen zu jedem Gesangsstück.

Eintritt € 12,-, bei dringend empfohlener Vorbestellung € 10,-  
Tel. 08024/4144, Fax 08024/48135



**SAGZAHNSCHMIEDE  
GUGGENBERGER  
STEINMETZBETRIEB**

Ges.m.b.H. & Co. KG

A-6233 KRAMSACH - Hagau 81  
Tel. 05337/62447 • Fax 05337/62447-10



## Wie kam der wertvolle Kramsacher Marmor nach Valley?

*„Manchmal muss man das schier Unmögliche angehen, damit dann das Unerwartete herauskommt“*

So war es mit unserem Kramsacher Marmorpflaster für die Eingangshalle im Stützanbau an das Alte Schloss. Seit Jahrzehnten sammle ich alte Pflasterplatten, Solnhofer, Adneter, Jura, Travertin, weil es mir leid tut, wenn die ungeheure Arbeitsenergie von Menschen früherer Jahrhunderte einfach weggeworfen wird, und weil sie in ihrer geschichtsträchtigen Alterspatina auch wunderschön sind.

Aber nie habe ich eine Platte vom Kramsacher als meinem Traum aufgetrieben, obwohl der Inngletscher seine rundgeriebenen Kiesel bis zu uns geschoben hat. Selbst als Kieselstein ist seine Herkunft zu erkennen, ist er doch neben dem Tegernseer der wohl schönste Marmor unserer Kalkalpen. Aber leider: es gibt ihn nicht mehr, das Vorkommen soll erschöpft sein.

Als wir am 5. November 2008 mit einer unserer Kulturfahrten nach Tirol in Kramsach den Museumsfriedhof von Hans Guggenberger aufsuchten, sah ich überraschend vor dem Ausstellungsgebäude der Sagzahn-Schmiede ein Hauspflaster aus diesem Marmor. Da wagte ich es, die aussichtslose Frage zu stellen, ob es diesen Marmor doch noch gäbe. Die Antwort: „Da muaßt den Chef fragen!“ Der, eben Hans Guggenberger, erkundigte sich am Telefon sofort: „Für was brauch’t’s n den?“ – und staunte nach meiner Auskunft „Für den Anbau am Alten Schloß Valley“. „Ja dös kenn i gar net, da muaß ich hin“ und schon stand er in seiner spontanen Art zwei Tage später vor unserer Tür. Begeistert über Gebäude und Orgeln meinte der Steinmetzmeister, Kunstschlossermeister und Musikfreund: „Für die Eingangshalle werd’n mir no so viel z’samm bringa“ ,was leichter ging, weil ich im Tausch noch alte Adneter drangeben konnte.

Und nun kommt der Hans selbst wieder und erzählt uns, wie diese Steinformation vor rund 200 Millionen Jahren entstand, wie sie durch Felsstürze zu Tal ging, wo sie verarbeitet wurde, denn höchstrangige kirchliche und weltliche Gebäude sind damit seit der Gotik geziert.

Der Musikfreund Guggenberger bringt aber auch gleich Sänger mit, den Vierg’sang Sainihonsa aus St. Johann in Tirol:  
Danke!

*Sixtus Lampf*

### **Kultur- und Orgelzentrum Valley**

Graf-Arco-Straße 30 · D-83626 Valley/Oberbayern

Telefon 08024/4144 · Telefax 08024/48135

info@lampil-orgelzentrum.com · www.lampil-orgelzentrum.com